

Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2008

Hauptbericht Nr. 32 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (Zeitreihe 1999–2008)

Dierk Schmid und Judith Hausheer Schnider, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, CH-8356 Ettenhausen, E-Mail: dierk.schmid@art.admin.ch und judith.hausheer@art.admin.ch

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe sind im Jahr 2008 erwartungsgemäss besser als im Vorjahr und erreichen damit nominal das Niveau des sehr guten Jahres 2000.

Das landwirtschaftliche Einkommen je Betrieb beträgt 64 100 Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent zu. Dieses positive Resultat wird durch höhere Rohleistungen erreicht, die stärker steigen als die Kosten. Das landwirtschaftliche Einkommen verzinst einerseits die 433 000 Franken Eigenkapital, die 2008 im Betrieb investiert sind, andererseits ist damit die Arbeit der 1,23 Familienarbeitskräfte zu entschädigen.

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft liegt im Jahr 2008 bei 41 700 Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Prozent zu.

Betriebsstruktur

Die Betriebe werden 2008 im Mittel mit 1,64 Arbeitskräften bewirtschaftet, davon sind 1,23 familieneigen (Abb. 1). Im Mittel sinkt die eingesetzte Arbeit pro Betrieb in den betrachteten zehn Jahren 1999 bis 2008 um 3,5 Prozent. Der Anteil der Angestellten verändert sich im selben Zeitraum nur wenig und beträgt im Mittel in der Talregion 30 Prozent, in der Hügelregion 20 Prozent und in der Bergregion noch 15 Prozent.

Die Betriebe sind 2008 durchschnittlich 20,4 Hektaren gross. Während der Arbeitsinsatz pro Betrieb zurückgeht, wachsen die Betriebe 1999 bis 2008 pro Jahr im Mittel um 23 Aren, was einer jährlichen Zuwachsrate von 1,2 Prozent entspricht. 2008 beträgt der mittlere Tierbestand 24,3 Grossvieheinheiten pro Betrieb.

Ausführliche gesamtbetriebliche Ergebnisse finden Sie in den Tabellen der Seiten 8 bis 15.

Inhalt	Seite
Betriebsstruktur	1
Rohleistung	2
Fremdkosten	2
Landwirtschaftliches Einkommen	3
Arbeitsverdienst und Vergleichslohn	3
Gesamteinkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung	4
Mittelfluss, Investitionen, Finanzierung	5
Grundlagen	7
Tabellenanhang	8
Betriebszweige	16

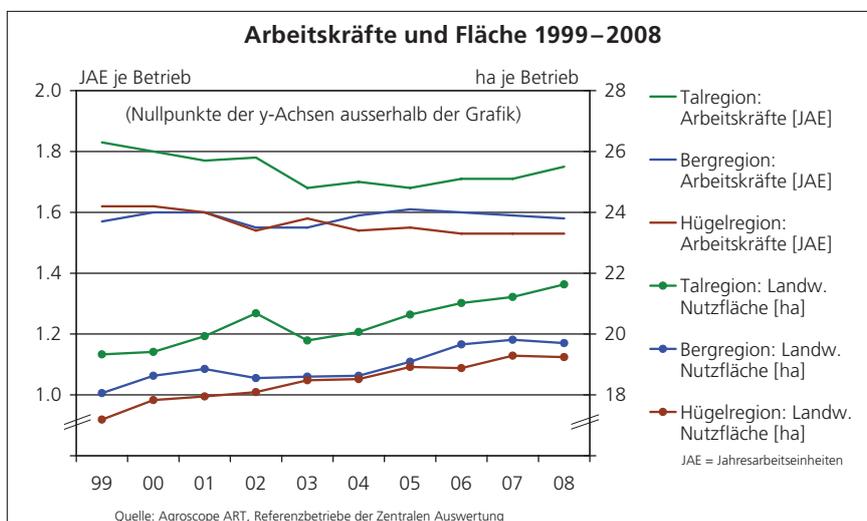


Abb. 1: Arbeitskräfte und landwirtschaftliche Nutzfläche 1999 bis 2008.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Rohleistung

Die Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2008 eine mittlere **Rohleistung** von 254300 Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Diese positive Entwicklung ist vor allem auf ein besseres Ergebnis der Tierhaltung zurückzuführen (Abb. 2). Trotz tieferer Tierzahlen nimmt die Rohleistung in der Schweinemast und -zucht stark zu, da sich die Preise 2008 nach drei schlechteren Jahren erholten. Die Milchproduzenten profitieren von einem höheren Milchpreis, und sie dehnten auch die Milchmenge aus, was insgesamt zu einer stark steigenden Rohleistung Milch führt. Der Milchpreis liegt 2008 im Mittel bei 77,4 Rappen pro Kilogramm. Seit November 2008 ist er deutlich zurückgegangen, was aber erst im Ergebnis des Jahres 2009 zum Ausdruck kommen wird. Mit Ausnahme des Obstbaus ist das Pflanzenbaujahr 2008 wie schon 2007 erfreulich verlaufen. Dank höherer Preise und Erntemengen ist es vor allem ein gutes Getreidejahr.

Die Direktzahlungen pro Betrieb sind gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer. Das liegt an verschiedenen Änderungen im Direktzahlungssystem: Kürzung der Ansätze bei den allgemeinen Flächenbeiträgen und jener für Raufutter verzehrende Tiere. Dies kann durch die neuen Anbaubeiträge für Zuckerrüben, die höheren Beiträge für die besonders tierfreundliche Haltung für Mastgeflügel und die Beitragsänderungen in der Öko-Qualitätsverordnung nicht ausgeglichen werden. Die Direktzahlungen machen in der Talregion 15 Prozent der gesamten Rohleistung aus, in der Hügeregion 21 Prozent und in der Bergregion 36 Prozent. Auch paralandwirtschaftliche Aktivitäten und andere Rohleistungen nahmen 2008 leicht zu.

Fremdkosten

Die **Fremdkosten** nehmen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu (+4,8%). Sie betragen 190200 Franken pro Betrieb (Abb. 3). Unter anderem begründen die hohen Energiepreise diese Kostensteigerung, denn sie sind für die stark steigenden Preise der Dünger und Futtermittel direkt oder indirekt verantwortlich und verursachen somit höhere Kosten für Treibstoffe, Dünger und Kraftfutter. Ferner steigt der Kraftfuttermittel pro Betrieb. Zum einen, weil mehr

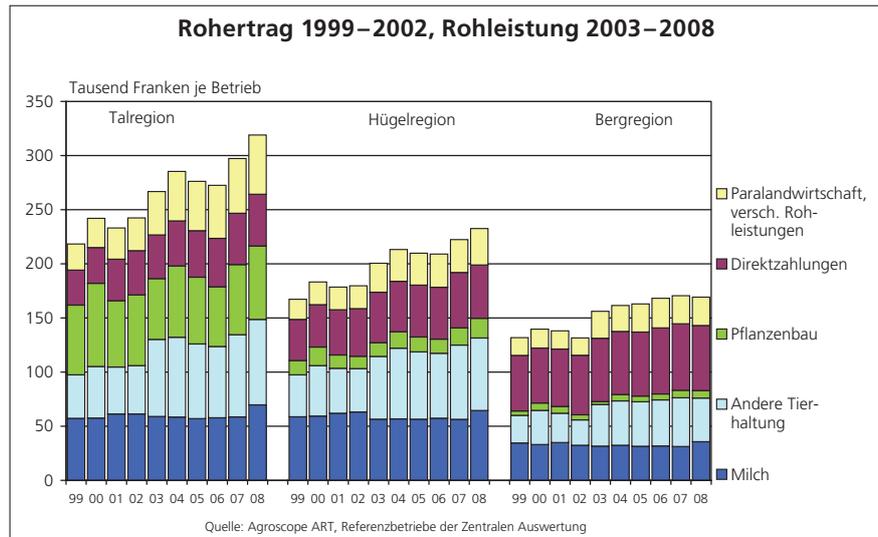


Abb. 2: Rohertrag 1999 bis 2002 bzw. Rohleistung 2003 bis 2008.

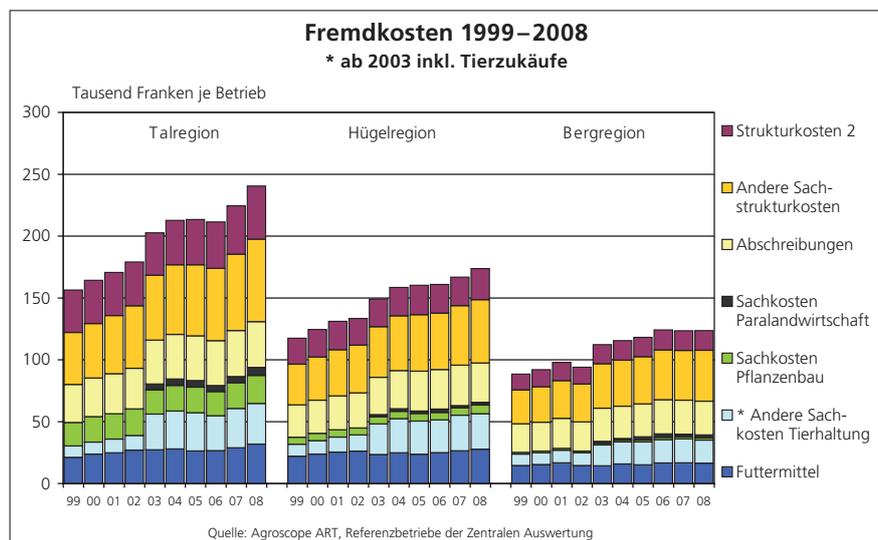


Abb. 3: Fremdkosten 1999 bis 2008.

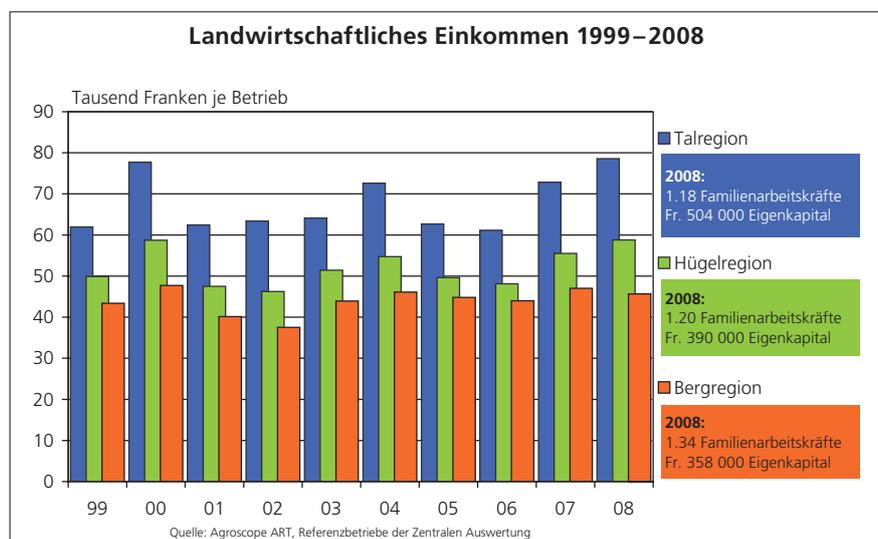


Abb. 4: Landwirtschaftliches Einkommen nach Regionen 1999 bis 2008.

Kühe gehalten werden, zum andern, weil der Kraftfuttermittelverbrauch pro Kuh steigt und folglich die Milchleistung zunimmt. Im Bereich der Strukturkosten nehmen die Kosten für Reparaturen, überbetrieblichen Maschineneinsatz, Personal und für Schulzinsen zu.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das mittlere **landwirtschaftliche Einkommen** erhöht sich im Jahr 2008 um 4,9 Prozent, da absolut die Leistungen stärker zunehmen als die Kosten (Abb. 4). Es beträgt 64 100 Franken je Betrieb. Somit liegt es 2008 nominal auf einem ähnlichen Niveau wie im sehr guten Jahr 2000.

Das landwirtschaftliche Einkommen nimmt in der Talregion um 7,9 Prozent und in der Hügelsonne um 5,9 Prozent zu. In der Bergregion sinkt es um 2,9 Prozent. Die Betriebe der Tal- und Hügelsonne profitieren von der allgemein guten Marktlage stärker. Zum einen, weil sich der Ackerbau und die Schweinehaltung in diesen beiden Regionen konzentrieren, zum andern, weil die Milchbetriebe in der Tal- und Hügelsonne im Durchschnitt mehr Milch produzieren und so stärker von der guten Marktsituation profitieren. Zudem gibt es zwei Effekte, die sich in der Bergregion stärker auswirken als in der Tal- und Hügelsonne: Wegen der guten Marktsituation für Nutz- und Schlachtvieh wurde im Jahr 2007 die Bewertung für das Rindvieh um 100 Franken erhöht, was im gleichen Jahr zu einer steigenden Rohleistung führte. Dieser Bewertungseffekt kommt beim Vergleich von 2008 mit 2007 in der Bergregion stärker zum Tragen, da die Rindviehhaltung (ohne Milch) anteilmässig eine grössere Bedeutung hat als in der Tal- und Hügelsonne. Die Zusammensetzung der Betriebe in der Stichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungen unterliegt immer einer Veränderung. 2008 führt dies dazu, dass in der Hügelsonne und Bergregion die Betriebe im Mittel etwas weniger Fläche und auch etwas weniger Tiere haben.

Die Entwicklung seit 1999 zeigt, dass das landwirtschaftliche Einkommen je nach Wetter- und Marktlage stark schwankt. In der Talregion sind die Schwankungen viel ausgeprägter als in der Bergregion, jedoch sind die besten vier Jahre bezüglich der Höhe des landwirtschaftlichen Einkommens in allen drei Regionen deckungsgleich (2000, 2004, 2007 und 2008).

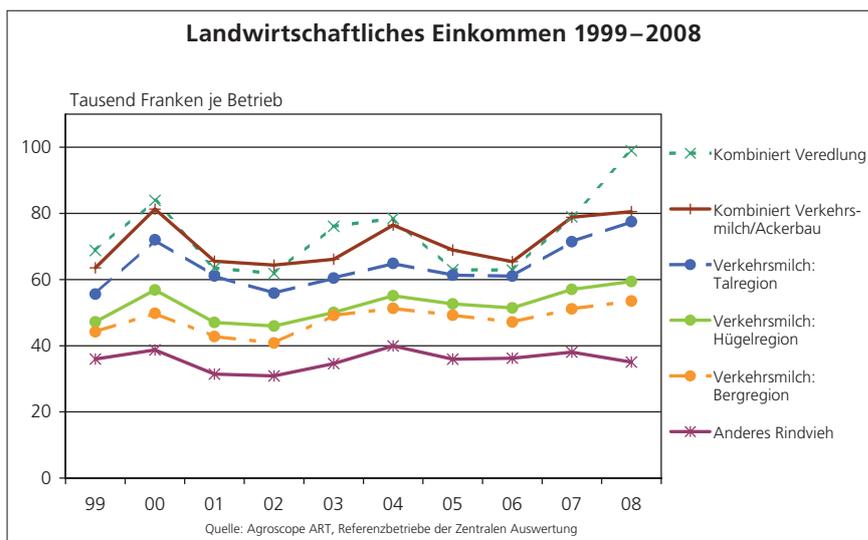


Abb. 5: Landwirtschaftliches Einkommen ausgewählter Betriebstypen 1999 bis 2008.

Tab. 1: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft und Vergleichslohn 2006/2008

		Talregion 2006/2008	Hügelsonne 2006/2008	Bergregion 2006/2008
Arbeitsverdienst (Median)	Fr./FJAE	45 531	33 656	25 112
Vergleichslohn * (Median)	Fr./JAE	71 114	64 715	60 158

* Quelle: Lohnstrukturerhebung des BFS

Die Entwicklung und das Niveau des landwirtschaftlichen Einkommens ist je nach Betriebsausrichtung (Betriebstyp) sehr unterschiedlich (Abb. 5), wobei ein Zusammenhang mit der Betriebsgrösse und der Höhenlage besteht. Der Betriebstyp «Anderes Rindvieh» hat 2008 eine Fläche von 17 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) und einen Tierbestand von 16 Grossvieheinheiten (GVE). Er ist vor allem in der Bergregion verbreitet. Die kombinierten Veredlungsbetriebe (21 ha LN, 47 GVE) und die kombinierten Verkehrsmilch/Ackerbaubetriebe (28 ha LN, 31 GVE) sind einiges grösser und liegen vor allem in der Talregion. Kombinierte Veredlungsbetriebe sind auch in der Hügelsonne von Bedeutung. Die Verkehrsmilchbetriebe haben in allen drei Regionen eine ähnliche Flächenausstattung (Tal 20,3 ha, Hügelsonne 19,5 ha, Berg 22 ha). In der Talregion halten die spezialisierten Milchproduzenten im Mittel aber 27 Kühe, in der Hügelsonne sind es 20 Kühe und in der Bergregion 16 Kühe.

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der **Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft** nimmt gegenüber dem Vorjahr um 5,7

Prozent zu. Er beträgt im Jahr 2008 im Mittel aller Betriebe 41 700 Franken. Damit steigt der Arbeitsverdienst etwas stärker als das landwirtschaftliche Einkommen, weil neben dem nur leicht steigenden Zinsanspruch für das investierte Eigenkapital weniger Familienarbeitskräfte eingesetzt werden. Der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft ist regional sehr unterschiedlich. 2008 beträgt er im Mittel in der Talregion 53 900 Franken (+7,5% gegenüber 2007), in der Hügelsonne 39 300 Franken (+9,6%) und in der Bergregion 26 200 Franken (-3,4%).

Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft liegt in den einzelnen Regionen stets deutlich unter den nichtlandwirtschaftlichen **Vergleichslöhnen** (Tab. 1). Im Durchschnitt der drei Jahre 2006/2008 erreicht er in der Talregion 64 Prozent, in der Hügelsonne 52 Prozent und in der Bergregion 42 Prozent des entsprechenden Vergleichslohns.

Auch in den Regionen selbst sind die Unterschiede gross. Die **Streuung** beim Arbeitsverdienst kann mittels Boxplot dargestellt werden, wie die Abbildungen 6 bis 8 zeigen. Gemäss Tabelle 2 weisen 25 Prozent der Betriebe im Jahr 2008 einen Arbeitsverdienst über 60 100 Franken aus (3. Quartil). 25 Prozent erreichen weniger als 19 500 Franken (1. Quartil). Bei einer separaten Betrachtung der Regionen ist der Streuungs-

Tab. 2: Quantile und Streuungsmass beim Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft 2008

	Quantile in Franken					Streuung (3. Quartil/ 1. Quartil)
	Median	Bereich der mittleren 50 % 25-%-Grenze (1. Quartil)	75-%-Grenze (3. Quartil)	Bereich der mittleren 80 % 10-%-Grenze	90-%-Grenze	
Alle	37 200	19 500	60 100	3 300	88 000	3.1
Talregion	50 700	27 100	76 800	10 500	105 400	2.8
Hügelregion	36 300	21 600	54 600	3 900	76 200	2.5
Bergregion	24 300	11 200	39 500	-1 700	58 400	3.5

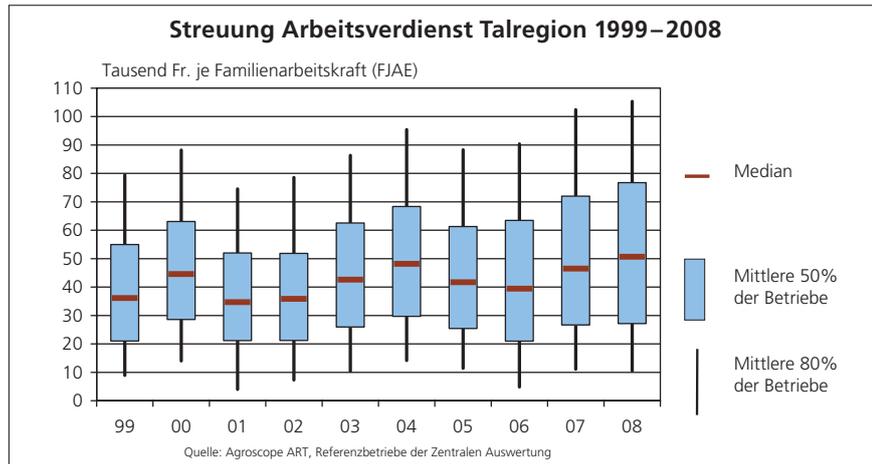


Abb. 6: Streuung Arbeitsverdienst in der Talregion 1999 bis 2008.

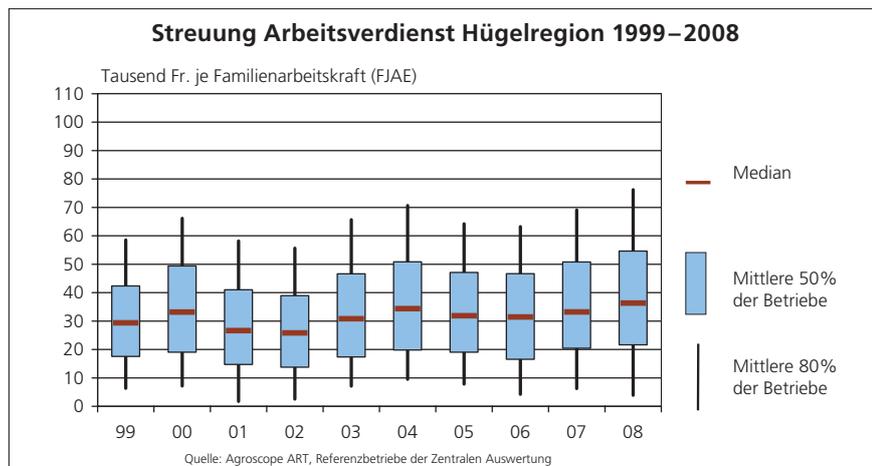


Abb. 7: Streuung Arbeitsverdienst in der Hügelregion 1999 bis 2008.

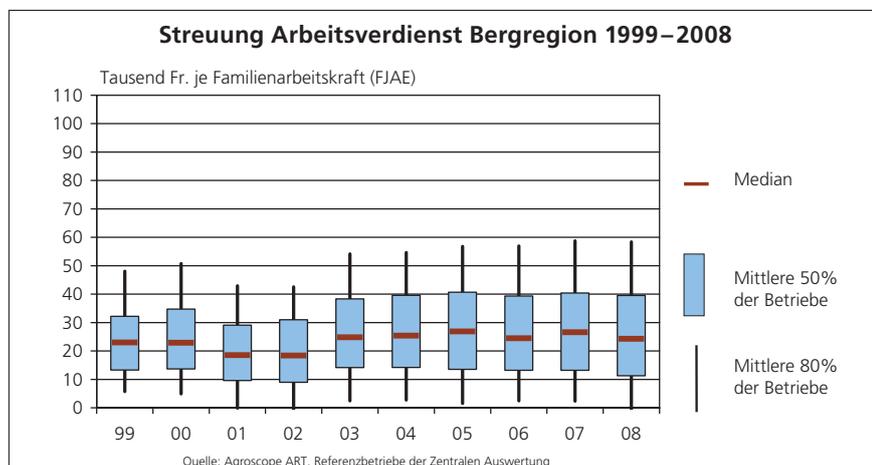


Abb. 8: Streuung Arbeitsverdienst in der Bergregion 1999 bis 2008.

bereich zwischen den Quartilsgrenzen, zwischen dem 1. und 3. Quartil, in der Talregion mit 49 700 Franken am grössten.

Nur die Betrachtung des relativen Werts erlaubt eine Aussage zum Gefälle des Arbeitsverdienstes innerhalb der Regionen. Dazu braucht es ein Streuungsmass, welches das Niveau der Werte mitberücksichtigt. Dieses basiert auf dem Quotienten aus dem 3. Quartil und dem 1. Quartil. Das Gefälle ist umso grösser, je höher dieser Quotient ausfällt. Für alle Betriebe beträgt 2008 das Streuungsmass 3,1 (60 100 / 19 500 = 3,1). Das heisst, dass jeder beliebige Betrieb im obersten Viertel mindestens das 3,1-fache des Arbeitsverdienstes eines beliebigen Betriebs im untersten Viertel erzielt. Der Wert für die Talregion liegt bei 2,8, für die Hügelregion bei 2,5 und für die Bergregion bei 3,5. Entsprechend ist das Gefälle innerhalb der Bergregion grösser als innerhalb der Tal- oder der Hügelregion.

Im betrachteten Zeitraum 1999 bis 2008 wird die Streuung innerhalb der Tal- und Bergregion eher grösser, während in der Hügelregion keine solche Tendenz feststellbar ist. In der Talregion schwankt das Streuungsmass zwischen 2,2 im Jahr 2000 und 3,0 im Jahr 2006, in der Hügelregion zwischen 2,4 (1999) und 2,8 (2001, 2002, 2006) und in der Bergregion zwischen 2,4 (1999) und 3,5 (2002, 2008).

Gesamteinkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung

Das **Gesamteinkommen** beträgt 2008 in der Talregion 103 000 Franken pro Haushalt, in der Hügelregion 83 000 Franken und in der Bergregion noch 68 000 Franken (Abb. 9). Die zeitliche Entwicklung des Gesamteinkommens hängt stark von der Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens ab. 2008 erzielen die landwirtschaftlichen Haushalte ein mittleres **ausserlandwirtschaftliches Einkommen** von 24 000 Franken. Die Unterschiede zwischen den Regionen sind klein. Mit Erwerbsarbeit werden im Mittel rund drei Viertel des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens generiert, wobei knapp zwei Drittel aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit stammen. Rund ein Viertel stammt aus Transferzahlungen und Kapitalerträgen. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen schwankt im Mittel weniger stark als das landwirtschaftliche Einkommen und zeigt im Laufe der Jahre eine leicht steigende Tendenz.

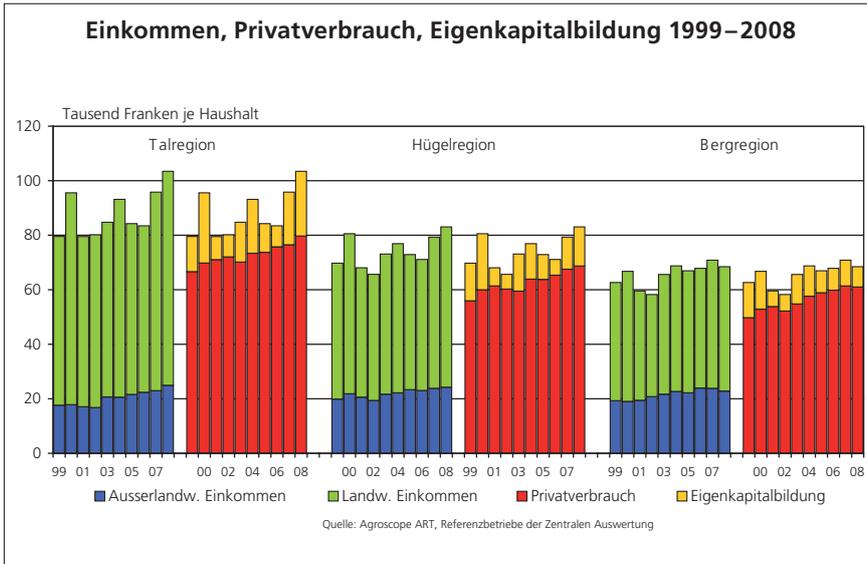


Abb. 9: Einkommen, Privatverbrauch, Eigenkapitalbildung 1999 bis 2008.

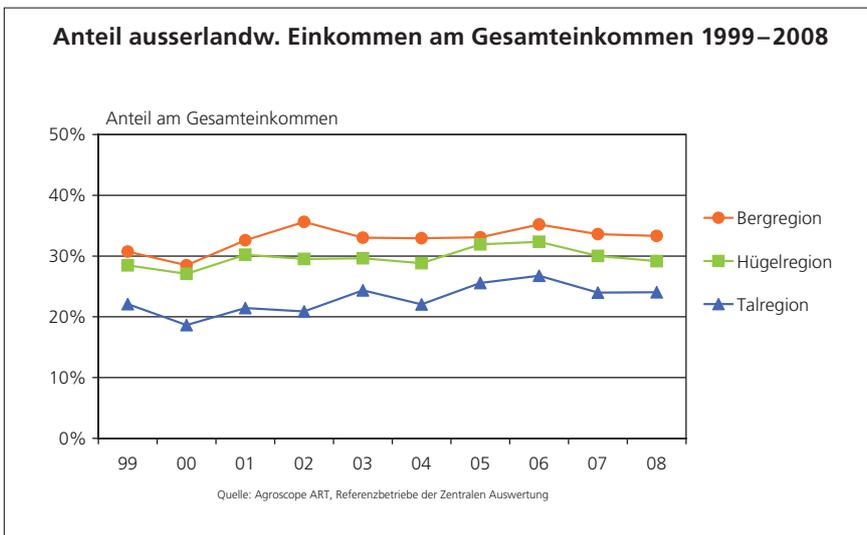


Abb. 10: Anteil ausserlandwirtschaftliches Einkommen am Gesamteinkommen 1999 bis 2008.

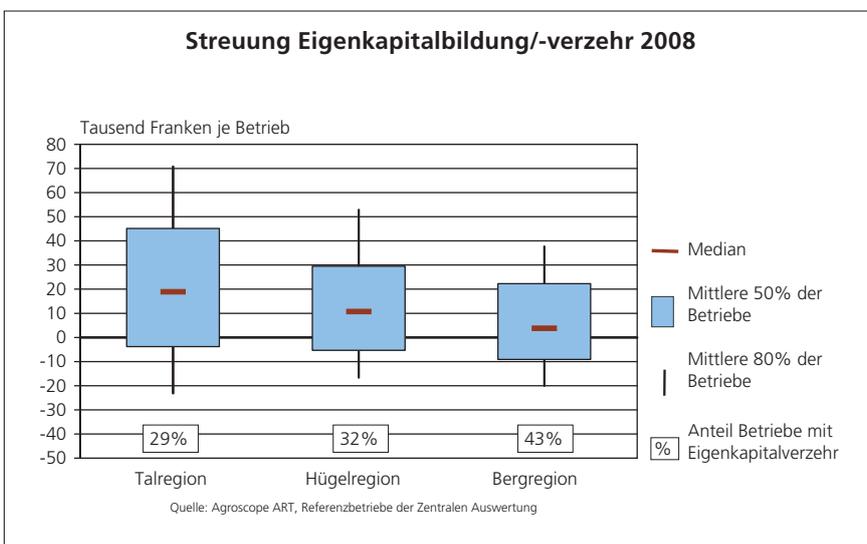


Abb. 11: Streuung Eigenkapitalbildung/-verzehr 2008.

Der Anteil des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens am Gesamteinkommen ist in schlechteren Landwirtschaftsjahren hoger (z. B. 2006 im Mittel 30 %) als in besseren Jahren (z. B. 2000 im Mittel 23 %), auch wenn sich die Höhe des ausserlandwirtschaftlichen Einkommens selbst nur wenig verändert (Abb. 10). 2008 steuert das ausserlandwirtschaftliche Einkommen in der Talregion 24 Prozent, in der Hügelregion 29 Prozent und in der Bergregion 33 Prozent zum Gesamteinkommen bei.

Je nach betrieblicher Ausrichtung und Betriebsgrösse hat das ausserlandwirtschaftliche Einkommen eine andere Bedeutung. Die Betriebe der Betriebstypen «Mutterkühe», «Anderes Rindvieh» und «Pferde/Schafe/Ziegen» sind 2008 im Durchschnitt am kleinsten (weniger als 20 ha LN und weniger als 20 GVE) und das ausserlandwirtschaftliche Einkommen trägt mehr als 40 Prozent zum Gesamteinkommen bei. Trotz des hohen ausserlandwirtschaftlichen Einkommens sind deren Gesamteinkommen im Vergleich zu den anderen Betriebstypen tiefer. Bei grössere Betrieben wie den kombinierten Verkehrsmilch/Ackerbaubetrieben oder den kombinierten Veredlungsbetrieben ist der Anteil mit 18 beziehungsweise 19 Prozent am kleinsten.

Die **Eigenkapitalbildung** ist mit steigender Höhenlage im Mittel der Jahre kleiner (Abb. 9) und sie schwankt im Lauf der Jahre stark. Da das ausserlandwirtschaftliche Einkommen und der Privatverbrauch im betrachteten Zeitraum tendenziell steigen, aber nur wenig schwanken, ist die Entwicklung der Eigenkapitalbildung hauptsächlich auf die Schwankung beim landwirtschaftlichen Einkommen zurufzufuhren.

Innerhalb der Regionen gibt es grosse Unterschiede bezuglich der Eigenkapitalbildung (Abb. 11), wobei die Streuung in der Talregion am grösssten und in der Bergregion am kleinsten ist. Einen Eigenkapitalverzehr verzeichnen im Jahr 2008 29 Prozent der Talbetriebe, 32 Prozent der Hugelbetriebe und 43 Prozent der Bergbetriebe. Das bedeutet, dass diese Familien im Jahr 2008 «von der Substanz des Betriebs» leben.

Diese Situation wird dann problematisch, wenn sie über mehrere Jahre anhält und die Absicht besteht, diese Betriebe auch langfristig weiterzuführen. Kurzfristig müssen Phasen mit einer tiefen oder sogar negativen Eigenkapitalbildung nicht zwingend Anlass zur Sorge geben. In einzelnen Jahren kann ein Eigenkapitalverzehr beispielsweise dann auftreten, wenn ein Betrieb einem Markt mit hohen Preisschwankungen ausgesetzt ist (Stichwort «Schweinepreiszklus»).

Mittelfluss, Investitionen, Finanzierung

Die Korrektur des landwirtschaftlichen Einkommens um Effekte, die nicht liquiditätswirksam sind, führt zum **Mittelfluss Landwirtschaft**. Dabei fallen wertmässig vor allem die folgenden Positionen ins Gewicht: Abschreibungen, kalkulatorische Miete für das Wohnhaus sowie die Veränderung von Vorräten und Tiervermögen. 2008 liegt der Mittelfluss Landwirtschaft bei 80 400 Franken je Betrieb (Abb. 12).

Der **Mittelfluss vor Privatausgaben** als Summe des landwirtschaftlichen und des betriebsfremden Mittelflusses nimmt seit 2005 zu und beträgt 2008 rund 105 000 Franken je Haushalt. Der Mittelfluss vor Privatausgaben kann für Privatausgaben, Investitionen, Schuldentilgung, private Entnahmen oder zum Sparen verwendet werden.

2008 werden für die **Privatausgaben** 56 700 Franken ausgegeben und als Resultierende verbleibt ein **Cashflow** (Mittelfluss aus Umsatzbereich) von 48 300 Franken je Haushalt. Im betrachteten Zeitraum folgt dessen Entwicklung weitgehend der des Mittelfluss vor Privatausgaben, da die Privatausgaben sich relativ wenig verändern und im selben Masse ansteigen. Verglichen mit dem Vorjahr, ist der Mittelfluss aus Umsatzbereich in der Talregion mit 7,4 Prozent ähnlich stark gewachsen wie in der Hügelregion (8,0%). In der Bergregion ist eine leichte Zunahme (1,2%) feststellbar.

Der Mittelfluss aus Umsatzbereich nimmt mit zunehmender Höhenlage deutlich ab und auch in den einzelnen Regionen ist er sehr unterschiedlich (Abb. 13). Die Streuung ist in der Talregion deutlich höher als in den anderen Regionen. Das kommt auch darin zum Ausdruck, dass in der Talregion ein hoher Anteil der Betriebe einen negativen Mittelfluss aus Umsatzbereich ausweist, obwohl der Median höher liegt. In diesen Haushalten reichen in diesem Jahr die aus dem Unternehmen generierten Mittel nicht aus, um die getätigten Privatausgaben zu finanzieren; das heisst, es müssen dazu andere Finanzierungsquellen verwendet werden.

2008 werden im Mittel aller Betriebe 48 400 Franken investiert (Abb. 14), wobei die **Investitionen** mit zunehmender Höhenstufe abnehmen.

Mindestens knapp die Hälfte der Investitionen wird im Zeitraum 1999 bis 2008 jeweils im Bereich Gebäude und feste Einrichtungen getätigt, wobei die Investitionssumme in diesem Bereich mit zuneh-

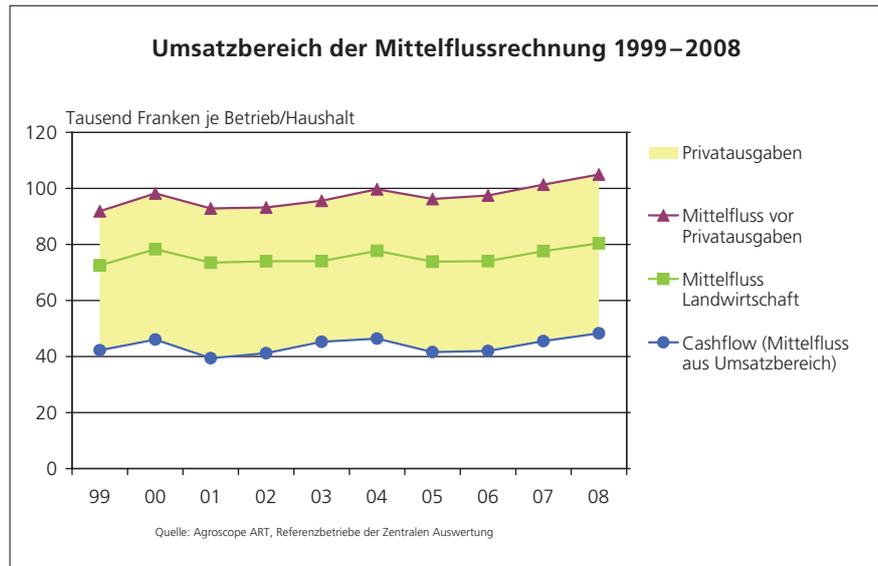


Abb. 12: Umsatzbereich der Mittelflussrechnung 1999 bis 2008.

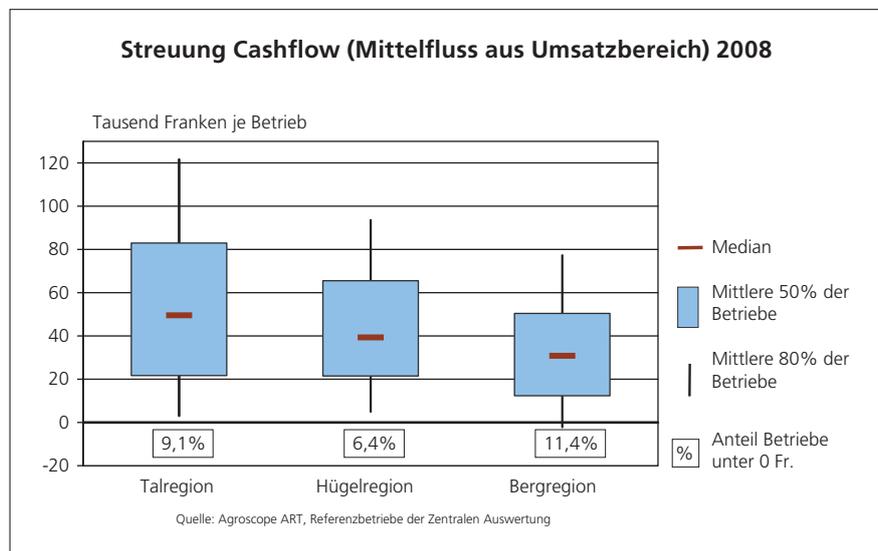


Abb. 13: Streuung Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich) 2008.

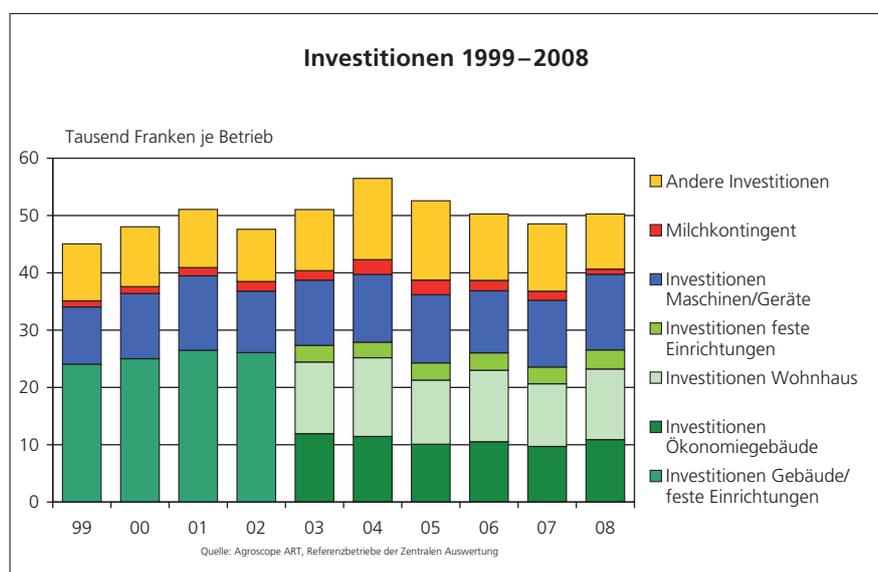


Abb. 14: Investitionen 1999 bis 2008.

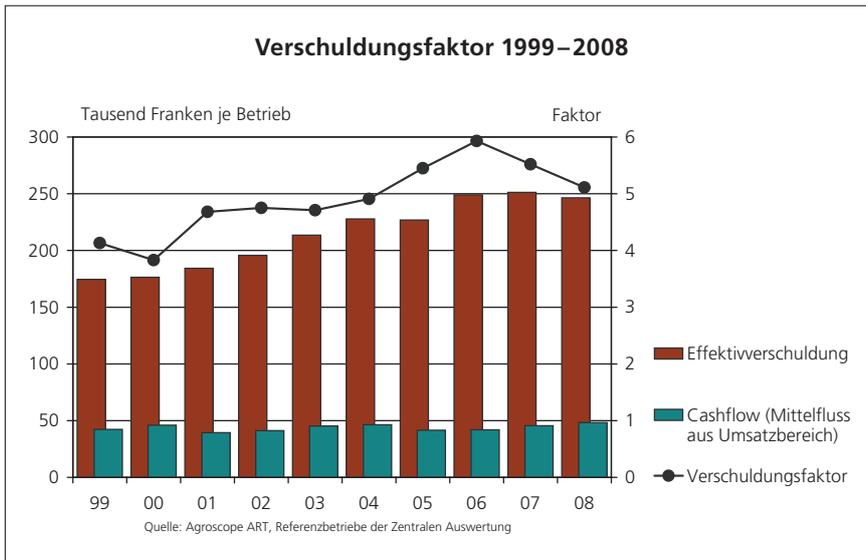


Abb. 15: Verschuldungsfaktor 1999 bis 2008.

mender Höhenlage deutlich tiefer ist. Die Investitionen in Gebäude und feste Einrichtungen nehmen bis 2004 zu und schwanken in den folgenden Jahren auf tieferem Niveau. Ab 2003 kann diese Position detailliert dargestellt werden. Die Investitionen in Ökonomiegebäude sind dabei mit rund 11 000 Franken jeweils leicht tiefer als jene in Wohngebäude mit rund 12 000 Franken. Die Investitionen in feste Einrichtungen bewegen sich um rund 3000 Franken. Investitionen in Maschinen und Geräte bilden die zweitwichtigste Position. Investitionen in Milchlieferrechte sind separat dargestellt. In den Jahren 2004 und 2005 wurde im Mittel der Betriebe am meisten investiert (2600 Franken). Mit dem Beschluss der Aufhebung der Milchkontingentierung und der Möglichkeit des vorzeitigen Ausstiegs geht die Investitionssumme kontinuierlich zurück. Der Rückgang im Jahr 2008 ist dabei grösstenteils auf einen Preiseffekt zurückzuführen.

Der Vergleich zwischen Umsatz- und Investitionsbereich zeigt, in wie weit die getätigten Investitionen aus den selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden können. In den betrachteten zehn Jahren ergibt sich in 3 Jahren (1999, 2000 und 2007) ein Finanzierungsüberschuss. Ein Finanzierungsmanko kann durch die Aufnahme von Fremdkapital ausgeglichen werden. In den betrachteten zehn Jahren nehmen Bilanzsumme, Eigenkapital und Effektivverschuldung zu (Abb. 15). Da der Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)

nicht im gleichen Verhältnis wie die Effektivverschuldung zunimmt, steigt der **Verschuldungsfaktor** von 2000 bis 2006 an. 2007 und 2008 verbessert sich die Situation dank gesteigertem Cashflow etwas. Im Jahr 2008 liegt der durchschnittliche Verschuldungsfaktor – das Verhältnis zwischen Effektivverschuldung und Mittelfluss aus Umsatzbereich – bei 5,1. Dabei stellt sich die Lage in der Talregion mit einem Faktor von 4,7 etwas besser dar als in der Hügel- und Bergregion mit einem Faktor von 5,5 beziehungsweise 5,6. Trotzdem können sich die Betriebe im Mittel weniger gut an sich ändernde Marktbedingungen anpassen als noch vor zehn Jahren, da mit dem eingesetzten Kapital weniger Mittel erwirtschaftet werden. In der betrachteten Zeitperiode sank das Zinsniveau massiv (–25%), was die Situation zumindest kurz- und mittelfristig etwas entspannt.

Grundlagen

Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten beruhen auf Daten von Landwirtschaftsbetrieben, von denen eine nach einheitlichen Kriterien abgeschlossene betriebswirtschaftliche Buchhaltung vorliegt.

Verschiedene Dokumente zu methodischen Fragen rund um die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten sind im Internet¹⁾ einsehbar, so zum Beispiel:

- Die Wegleitung zum Merkmalskatalog der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten.
- Methodische Grundlagen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten.
- Das Glossar zu ausgewählten Kennzahlen der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten.

¹⁾ www.agroscope.admin.ch/zentrale-auswertung

		Alle				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	3 271	3 328	3 376	3 325	691	843	892	899
Vertretene Betriebe	Anz.	50 099	49 203	49 397	49 566	12 402	12 394	12 387	12 384
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.63	1.63	1.64	1.64	1.53	1.62	1.67	1.72
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.24	1.24	1.23	1.24	1.23	1.33	1.28	1.10
Landwirtschaftliche Nutzfläche									
	ha	20.07	20.31	20.44	20.27	15.17	17.99	21.49	26.46
davon Offene Ackerfläche	ha	5.24	5.28	5.38	5.30	2.79	3.15	5.14	10.13
davon Grünland	ha	14.29	14.51	14.51	14.44	12.02	14.41	15.77	15.55
davon Spezialkulturen	ha	0.46	0.48	0.51	0.48	0.29	0.36	0.49	0.79
Gepachtete Betriebsfläche	ha	9.03	8.97	9.34	9.11	6.29	7.65	9.65	12.86
Anteil Pächterbetriebe	%	8.3	7.1	8.2	7.9	5.2	7.0	8.0	11.2
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	13.9	14.3	14.8	14.3	10.5	13.6	16.0	17.2
Zuchtschweine	Stück	2.5	2.4	2.2	2.4	1.8	1.6	2.2	3.8
Mastschweine	Stück	10.1	10.0	9.3	9.8	5.4	5.8	9.6	18.5
Tierbestand total	GVE	23.7	24.1	24.3	24.0	18.0	21.5	25.6	31.0
davon Rindvieh	GVE	18.8	19.3	19.6	19.3	14.5	18.1	21.2	23.2
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	1.1	0.9	1.0	1.0	1.5	0.9	0.8	0.8
davon Schweine	GVE	2.8	2.8	2.6	2.7	1.7	1.7	2.7	4.9
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.17	1.17	1.16	1.17	1.15	1.18	1.18	1.16
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	80	80	79	80	85	85	80	73
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.29	12.46	12.44	12.39	9.91	11.08	12.88	15.37
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	797 522	821 324	825 000	814 615	723 431	708 940	841 967	984 337
Aktiven Betrieb	Fr.	753 830	774 288	779 294	769 137	682 324	672 501	788 518	933 410
Umlaufvermögen	Fr.	105 549	110 700	115 499	110 583	83 965	92 617	117 051	148 745
Tiervermögen	Fr.	50 975	54 356	55 149	53 494	42 403	48 673	57 534	65 384
Anlagevermögen	Fr.	597 306	609 232	608 646	605 061	555 957	531 211	613 933	719 282
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	64 326	64 345	65 655	64 775	62 044	58 105	65 760	73 199
davon Maschinen und Geräte	Fr.	57 523	57 389	58 895	57 936	54 824	51 948	58 895	66 083
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	525 110	537 221	536 178	532 836	488 372	467 643	540 054	635 401
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	414 215	422 448	418 986	418 550	404 077	374 607	419 234	476 344
davon Boden	Fr.	100 730	104 476	107 336	104 181	75 548	84 741	109 417	147 076
Aktiven betriebsfremd	Fr.	43 692	47 036	45 706	45 478	41 107	36 438	53 449	50 927
Passiven total	Fr.	797 522	821 324	825 000	814 615	723 431	708 940	841 967	984 337
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	18 355	21 327	19 600	19 760	17 297	14 584	18 740	28 425
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	339 323	344 534	343 014	342 290	299 099	287 839	344 400	437 926
davon Investitionskredite	Fr.	53 933	53 697	53 502	53 711	40 842	47 820	58 278	67 922
davon Hypothekarkredite	Fr.	191 485	194 490	191 938	192 638	181 608	167 667	185 747	235 570
Eigenkapital total	Fr.	439 844	455 464	462 386	452 565	407 035	406 517	478 827	517 987
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	411 333	424 214	432 591	422 713	382 092	380 812	440 997	487 051
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	226 795	242 567	254 343	241 235	162 306	197 143	253 789	351 843
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	138 581	151 803	161 562	150 649	91 412	117 525	158 921	234 845
Pflanzenbau	Fr.	30 176	35 835	37 531	34 514	16 507	22 039	35 471	64 074
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	12 640	14 358	15 012	14 003	6 355	7 603	13 363	28 708
davon Spezialkulturen	Fr.	10 902	13 176	14 350	12 809	5 579	9 332	14 355	21 984
Tierhaltung	Fr.	108 406	115 967	124 031	116 135	74 905	95 486	123 450	170 772
davon Rindviehhaltung	Fr.	81 784	85 833	90 959	86 192	58 358	77 140	95 617	113 698
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	50 526	50 455	58 941	53 307	31 808	46 437	60 736	74 284
davon Schweinehaltung	Fr.	16 466	18 833	21 383	18 894	10 613	11 129	17 998	35 855
Direktzahlungen	Fr.	50 033	52 220	51 522	51 258	42 155	48 305	52 898	61 691
davon Flächenbeitrag	Fr.	25 482	25 086	23 828	24 799	18 277	21 640	26 128	33 161
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	5 381	7 846	7 663	6 963	6 792	7 030	7 087	6 944
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	5 557	5 539	5 462	5 519	6 577	6 973	5 246	3 278
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	2 325	2 368	2 391	2 361	1 612	2 004	2 448	3 383
davon Ethobeiträge	Fr.	4 378	4 521	4 694	4 531	3 178	3 745	4 928	6 275
davon Biologischer Landbau	Fr.	672	690	657	673	498	649	677	869
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	38 180	38 544	41 259	39 328	28 740	31 313	41 970	55 306
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	5 941	5 717	6 139	5 932	3 448	4 198	6 949	9 139
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	8 800	8 707	10 484	9 330	7 577	7 338	10 635	11 772

		Alle				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	3 271	3 328	3 376	3 325	691	843	892	899
Vertretene Betriebe	Anz.	50 099	49 203	49 397	49 566	12 402	12 394	12 387	12 384
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	173 880	181 424	190 197	181 833	145 997	150 710	184 268	246 430
Sachkosten	Fr.	146 039	152 903	159 483	152 808	123 820	128 861	155 877	202 732
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	11 020	11 629	12 628	11 759	6 717	7 994	12 245	20 089
davon Dünger	Fr.	2 475	2 639	3 026	2 713	1 632	1 868	2 777	4 577
davon Pflanzenschutz	Fr.	2 446	2 581	2 619	2 549	1 420	1 567	2 629	4 582
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	48 515	52 449	54 263	51 742	39 403	42 342	51 927	73 322
davon Futtermittel	Fr.	23 326	24 829	26 469	24 875	17 644	20 221	25 107	36 540
davon Tierzukaufe	Fr.	14 644	16 273	15 839	15 586	11 954	11 604	15 290	23 501
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	82 827	85 529	88 409	85 588	74 697	75 596	87 630	104 451
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	8 186	9 000	9 649	8 945	6 641	6 862	9 175	13 106
davon Maschinen und Geräte	Fr.	24 850	25 280	27 112	25 747	22 493	23 125	26 383	30 995
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	9 362	9 688	10 454	9 834	8 362	9 032	10 105	11 842
davon Abschreibungen	Fr.	11 840	11 864	12 047	11 917	11 063	10 656	12 087	13 865
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	27 330	28 606	28 663	28 199	25 615	25 019	28 648	33 522
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	7 880	8 477	8 811	8 389	7 101	7 223	8 286	10 950
davon Abschreibungen	Fr.	17 638	18 254	17 980	17 957	16 704	15 965	18 483	20 681
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	13 879	13 993	14 555	14 142	12 283	12 676	14 464	17 150
davon Unfall-/Haftpfl./-Mobiliervers.	Fr.	3 708	3 783	3 809	3 767	3 405	3 533	3 843	4 287
davon Elektrische Energie	Fr.	3 080	3 112	3 177	3 123	2 611	2 840	3 207	3 834
Strukturkosten 2	Fr.	27 841	28 521	30 714	29 025	22 178	21 849	28 391	43 698
Personalkosten	Fr.	13 925	14 375	15 806	14 702	11 128	10 381	13 968	23 339
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	6 684	6 617	7 041	6 781	4 057	5 105	7 084	10 881
Schuldzinsen	Fr.	7 330	7 660	8 065	7 685	7 053	6 471	7 509	9 709
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-98	-132	-198	-142	-62	-109	-169	-230
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	80 756	89 664	94 860	88 427	38 487	68 282	97 912	149 111
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	52 915	61 143	64 147	59 402	16 309	46 433	69 521	105 412
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	10 283	12 345	12 675	11 768	10 611	10 622	12 265	13 576
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	80 229	81 686	83 194	81 703	79 286	86 903	85 061	75 561
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-37 597	-32 888	-31 722	-34 069	-73 588	-51 092	-27 804	16 276
Reinertrag	Fr.	-20 082	-13 015	-11 180	-14 759	-55 986	-34 106	-8 201	39 330
Eigenkapitalrente	Fr.	-27 314	-20 543	-19 047	-22 301	-62 977	-40 469	-15 540	29 852
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr./JAE	42 632	48 799	51 472	47 634	5 698	35 811	57 256	91 837
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	34 492	39 488	41 732	38 570	4 630	26 899	44 857	83 082
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	49 459	54 978	57 711	54 049	25 149	42 063	58 678	86 493
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	4 025	4 414	4 640	4 360	2 539	3 793	4 552	5 630
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	10.7	11.6	12.2	11.5	5.6	10.1	12.4	15.9
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-6.6	-4.8	-4.4	-5.3	-16.5	-10.7	-3.5	6.1
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2.7	-1.7	-1.4	-1.9	-8.2	-5.1	-1.0	4.2
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	22 939	23 417	24 131	23 496	36 750	20 807	18 187	18 222
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	75 854	84 561	88 278	82 897	53 059	67 240	87 708	123 634
Privatverbrauch der Familie	Fr.	68 529	69 934	71 532	69 998	59 791	63 255	71 485	85 480
Eigenkapitalbildung	Fr.	7 325	14 627	16 746	12 899	-6 732	3 985	16 223	38 154
Privater Ausgleich	Fr.	1 729	-227	1 718	1 073	9 460	2 836	334	-8 352
Eigenkapitalveränderung	Fr.	9 053	14 400	18 465	13 973	2 728	6 821	16 558	29 802
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	592	538	593	574	532	655	675	502
Fremdfinanzierungsgrad	%	45	45	44	44	44	43	43	47
Anlagendeckungsgrad 2	%	118	118	119	118	116	118	120	118
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	74 066	77 621	80 399	77 362	35 707	62 430	88 072	123 308
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	41 961	45 495	48 270	45 242	25 011	32 838	49 148	74 010
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-4 563	161	-130	-1 510	-15 305	-6 104	5 473	9 913
Veränderung NMUV	Fr.	2 357	3 108	4 007	3 157	-1 041	331	6 373	6 974
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	90	100	100	97	62	85	114	116

		Talregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	1 491	1 524	1 434	1 483	314	378	409	382
Vertretene Betriebe	Anz.	22 818	22 546	22 306	22 557	5 657	5 634	5 634	5 632
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.71	1.71	1.75	1.72	1.64	1.73	1.72	1.82
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.19	1.17	1.18	1.18	1.18	1.28	1.22	1.05
Landwirtschaftliche Nutzfläche									
	ha	21.02	21.22	21.63	21.29	16.27	18.62	22.86	27.43
davon Offene Ackerfläche	ha	9.62	9.71	9.92	9.75	6.47	7.58	10.23	14.73
davon Grünland	ha	10.53	10.67	10.84	10.68	9.03	10.22	11.85	11.64
davon Spezialkulturen	ha	0.91	0.94	0.97	0.94	0.79	0.84	0.84	1.29
Gepachtete Betriebsfläche	ha	10.01	9.74	10.30	10.02	6.58	8.12	11.33	14.05
Anteil Pächterbetriebe	%	9.9	8.3	9.1	9.1	4.5	8.6	9.7	13.7
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	13.9	14.4	15.2	14.5	11.2	14.4	16.7	15.7
Zuchtschweine	Stück	3.6	3.4	3.2	3.4	2.7	2.5	3.0	5.4
Mastschweine	Stück	13.7	14.1	13.1	13.6	9.2	9.6	13.7	22.1
Tierbestand total	GVE	24.0	24.7	25.5	24.7	19.1	22.5	27.1	30.2
davon Rindvieh	GVE	18.1	18.7	19.6	18.8	15.0	18.1	21.4	20.9
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	0.7	0.6	0.6	0.6	0.8	0.6	0.3	0.8
davon Schweine	GVE	3.9	4.0	3.7	3.9	2.8	2.7	3.7	6.3
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.15	1.16	1.17	1.16	1.18	1.21	1.18	1.10
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	65	65	63	64	67	63	64	64
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.29	12.39	12.36	12.34	9.94	10.78	13.31	15.13
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	902 017	933 570	956 736	930 774	889 912	848 454	926 829	1 058 045
Aktiven Betrieb	Fr.	850 932	880 586	903 745	878 421	840 137	796 601	867 561	1 009 528
Umlaufvermögen	Fr.	130 696	137 815	147 731	138 747	110 666	126 783	142 659	174 993
Tiervermögen	Fr.	49 685	53 320	55 354	52 786	44 021	48 752	57 331	61 079
Anlagevermögen	Fr.	670 552	689 452	700 660	686 888	685 450	621 066	667 571	773 457
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	65 069	65 558	67 772	66 133	59 574	61 699	69 127	74 161
davon Maschinen und Geräte	Fr.	58 390	58 611	60 909	59 304	52 479	55 232	62 334	67 200
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	596 128	614 620	624 612	611 787	618 214	551 611	589 170	688 113
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	444 025	458 139	463 427	455 197	472 121	414 630	433 434	500 531
davon Boden	Fr.	136 250	141 104	146 660	141 338	130 143	122 210	141 207	171 837
Aktiven betriebsfremd	Fr.	51 085	52 984	52 991	52 353	49 775	51 853	59 268	48 517
Passiven total	Fr.	902 017	933 570	956 736	930 774	889 912	848 454	926 829	1 058 045
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	22 318	28 482	24 588	25 129	22 045	20 934	22 158	35 389
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	380 818	390 551	394 558	388 642	375 117	336 157	366 038	477 303
davon Investitionskredite	Fr.	50 782	51 319	52 853	51 651	40 757	48 622	51 418	65 842
davon Hypothekarkredite	Fr.	220 539	224 626	223 588	222 918	228 921	195 196	204 278	263 257
Eigenkapital total	Fr.	498 881	514 537	537 590	517 003	492 751	491 363	538 634	545 353
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	465 513	479 240	503 722	482 825	465 097	453 762	495 833	516 669
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	272 530	297 284	319 029	296 281	214 642	259 008	306 316	405 480
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	178 728	199 157	216 417	198 101	135 383	170 590	211 445	275 248
Pflanzenbau	Fr.	55 157	64 751	67 880	62 596	39 391	52 625	63 122	95 358
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	24 948	28 518	29 828	27 764	16 899	21 153	29 936	43 122
davon Spezialkulturen	Fr.	20 376	24 489	26 161	23 675	15 305	22 949	22 143	34 344
Tierhaltung	Fr.	123 571	134 406	148 538	135 505	95 992	117 965	148 323	179 890
davon Rindviehhaltung	Fr.	87 360	92 287	101 714	93 787	69 155	89 940	107 713	108 451
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	57 744	58 503	69 685	61 977	41 649	60 642	73 245	72 452
davon Schweinehaltung	Fr.	22 911	27 069	30 797	26 926	17 471	17 764	25 898	46 608
Direktzahlungen	Fr.	44 741	47 396	47 734	46 624	36 168	41 033	49 027	60 314
davon Flächenbeitrag	Fr.	28 245	28 067	27 000	27 770	21 143	24 491	29 593	35 886
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	3 324	5 909	5 910	5 048	5 081	4 565	5 059	5 487
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	411	398	346	385	448	478	380	234
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	3 056	3 073	3 074	3 067	2 197	2 805	3 211	4 060
davon Ethobeiträge	Fr.	4 408	4 626	4 920	4 652	3 509	4 090	4 975	6 038
davon Biologischer Landbau	Fr.	444	489	482	471	285	389	518	695
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	49 060	50 730	54 877	51 556	43 091	47 384	45 845	69 918
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	7 118	7 149	7 213	7 160	4 767	5 804	7 367	10 714
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	14 357	14 960	17 375	15 564	16 232	16 504	10 762	18 727

		Talregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	1 491	1 524	1 434	1 483	314	378	409	382
Vertretene Betriebe	Anz.	22 818	22 546	22 306	22 557	5 657	5 634	5 634	5 632
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	211 397	224 449	240 459	225 435	191 451	200 799	224 087	285 521
Sachkosten	Fr.	173 929	185 324	197 444	185 566	158 670	167 230	186 500	229 959
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	19 532	20 838	22 656	21 009	15 096	18 901	20 921	29 143
davon Dünger	Fr.	3 963	4 240	4 954	4 385	3 128	3 637	4 617	6 165
davon Pflanzenschutz	Fr.	4 722	4 963	4 998	4 894	3 552	4 183	4 877	6 970
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	54 687	60 604	64 625	59 972	47 411	50 458	62 518	79 545
davon Futtermittel	Fr.	26 483	28 766	31 813	29 021	21 794	24 163	29 954	40 196
davon Tierzukaufe	Fr.	18 266	20 642	20 955	19 954	16 378	16 147	20 499	26 805
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	94 899	98 921	103 735	99 185	90 477	92 577	99 319	114 400
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	11 836	13 191	14 189	13 072	10 872	11 320	13 220	16 885
davon Maschinen und Geräte	Fr.	26 629	27 572	30 148	28 116	24 462	26 144	29 360	32 513
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	9 943	10 521	11 619	10 694	9 057	10 253	11 140	12 334
davon Abschreibungen	Fr.	12 515	12 712	13 159	12 795	11 632	11 722	13 280	14 552
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	30 771	32 315	32 872	31 986	31 207	29 927	31 048	35 765
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	9 885	10 444	11 049	10 459	9 583	9 903	9 580	12 776
davon Abschreibungen	Fr.	19 240	20 123	20 044	19 803	19 927	18 343	19 771	21 167
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	16 060	16 164	17 188	16 471	14 958	15 738	16 178	19 013
davon Unfall-/Haftpf.-/Mobiliarvers.	Fr.	3 999	4 111	4 186	4 099	3 711	3 927	4 189	4 569
davon Elektrische Energie	Fr.	3 275	3 317	3 422	3 338	2 895	3 070	3 507	3 881
Strukturkosten 2	Fr.	37 468	39 125	43 015	39 869	32 781	33 570	37 586	55 562
Personalkosten	Fr.	19 872	21 125	23 858	21 618	17 834	17 949	19 034	31 665
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	9 139	9 049	9 641	9 276	5 891	7 705	10 347	13 177
Schuldzinsen	Fr.	8 564	9 041	9 713	9 106	9 125	7 954	8 312	11 033
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-107	-89	-197	-131	-67	-39	-106	-312
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	98 600	111 959	121 585	110 715	55 972	91 778	119 816	175 521
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	61 132	72 834	78 570	70 845	23 191	58 208	82 229	119 959
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	11 638	13 946	14 759	13 448	12 924	12 654	13 821	14 393
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	82 804	83 500	85 928	84 077	83 888	91 146	86 671	74 600
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-33 309	-24 612	-22 117	-26 679	-73 621	-45 592	-18 263	30 966
Reinertrag	Fr.	-13 214	-1 715	2 158	-4 257	-51 640	-25 023	3 764	56 080
Eigenkapitalrente	Fr.	-21 671	-10 666	-7 358	-13 232	-60 697	-32 938	-4 442	45 360
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	49 495	58 888	63 811	57 398	10 267	45 554	68 408	105 566
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	41 655	50 139	53 885	48 560	8 772	35 512	56 100	100 615
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	57 637	65 378	69 453	64 156	34 268	53 005	69 748	96 542
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	4 691	5 277	5 621	5 196	3 446	4 922	5 233	6 400
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	11.6	12.7	13.5	12.6	6.7	11.5	13.8	17.4
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-4.7	-2.2	-1.5	-2.8	-13.0	-7.3	-0.9	8.7
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1.6	-0.2	0.2	-0.5	-6.1	-3.2	0.4	5.5
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	22 339	22 961	24 877	23 392	35 443	20 732	18 215	19 137
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	83 471	95 795	103 447	94 238	58 634	78 940	100 444	139 096
Privatverbrauch der Familie	Fr.	75 679	76 473	79 674	77 276	67 440	71 495	77 311	92 899
Eigenkapitalbildung	Fr.	7 792	19 322	23 773	16 962	-8 806	7 446	23 133	46 197
Privater Ausgleich	Fr.	2 213	-3 535	2 059	246	13 565	2 079	407	-15 124
Eigenkapitalveränderung	Fr.	10 005	15 787	25 832	17 208	4 759	9 525	23 540	31 073
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	590	485	587	554	550	613	680	458
Fremdfinanzierungsgrad	%	45	45	44	44	45	42	42	48
Anlagendeckungsgrad 2	%	119	119	120	120	117	121	122	119
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	84 007	91 828	96 596	90 810	45 059	77 324	104 215	136 839
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	45 705	54 103	58 122	52 644	27 450	40 685	60 829	81 730
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-8 622	4 528	4 002	-31	-19 690	-2 651	9 676	12 641
Veränderung NMUV	Fr.	1 489	2 595	7 078	3 721	-1 472	2 792	8 560	5 033
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	84	109	107	100	59	95	119	119

		Hügelregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	957	961	1 046	988	202	243	262	281
Vertretene Betriebe	Anz.	13 610	13 241	13 618	13 490	3 410	3 339	3 376	3 364
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.53	1.53	1.53	1.53	1.47	1.53	1.52	1.61
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.22	1.23	1.20	1.22	1.16	1.30	1.26	1.16
Landwirtschaftliche Nutzfläche									
davon Offene Ackerfläche	ha	2.98	2.94	3.09	3.00	2.21	2.48	2.86	4.47
davon Grünland	ha	15.67	16.10	15.81	15.86	12.29	14.40	16.93	19.87
davon Spezialkulturen	ha	0.09	0.11	0.20	0.13	0.16	0.11	0.10	0.15
Gepachtete Betriebsfläche	ha	8.11	8.29	8.41	8.27	6.05	7.17	8.42	11.45
Anteil Pächterbetriebe	%	9.5	8.2	10.1	9.3	10.7	8.1	8.3	9.9
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	15.6	16.3	16.3	16.1	12.2	15.1	17.4	19.7
Zuchtschweine	Stück	2.3	2.3	2.2	2.2	2.3	1.6	2.0	3.0
Mastschweine	Stück	11.7	10.9	10.5	11.0	5.1	9.2	10.1	19.7
Tierbestand total	GVE	26.2	26.7	26.2	26.4	19.9	24.2	27.0	34.5
davon Rindvieh	GVE	21.2	22.0	21.7	21.6	16.3	20.1	22.9	27.1
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	1.0	0.8	0.9	0.9	1.4	0.7	0.8	0.7
davon Schweine	GVE	3.0	2.9	2.8	2.9	1.9	2.3	2.7	4.7
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.38	1.38	1.35	1.37	1.34	1.40	1.33	1.40
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	76	76	76	76	75	75	77	77
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.33	12.59	12.53	12.48	10.06	11.19	13.14	15.31
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	749 459	775 604	770 399	765 154	693 105	688 627	767 975	911 755
Aktiven Betrieb	Fr.	713 054	732 093	729 139	724 762	653 811	654 508	731 039	860 580
Umlaufvermögen	Fr.	89 168	96 823	99 927	95 306	81 091	83 259	101 038	115 973
Tiervermögen	Fr.	56 355	60 224	60 137	58 905	46 705	53 603	61 400	74 064
Anlagevermögen	Fr.	567 531	575 046	569 074	570 550	526 015	517 645	568 602	670 544
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	61 761	61 761	61 836	61 786	62 319	55 307	60 042	69 460
davon Maschinen und Geräte	Fr.	55 248	55 063	55 313	55 208	54 800	49 937	53 781	62 317
davon Immobile Sachanlagen	Fr.	496 590	505 003	500 343	500 646	457 193	455 715	501 061	589 199
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	405 552	408 112	399 169	404 278	383 992	374 620	398 625	460 249
davon Boden	Fr.	85 198	89 582	93 657	89 479	65 805	75 016	95 585	121 727
Aktiven betriebsfremd	Fr.	36 404	43 511	41 260	40 392	39 294	34 119	36 936	51 175
Passiven total	Fr.	749 459	775 604	770 399	765 154	693 105	688 627	767 975	911 755
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	15 929	15 183	16 421	15 844	13 695	12 523	13 229	23 944
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	335 915	340 281	336 828	337 675	303 299	293 456	340 792	413 361
davon Investitionskredite	Fr.	54 461	53 942	53 526	53 977	47 582	46 263	55 374	66 744
davon Hypothekarkredite	Fr.	189 435	191 841	187 292	189 522	180 485	170 419	183 332	223 835
Eigenkapital total	Fr.	397 615	420 140	417 150	411 635	376 111	382 648	413 954	474 450
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	374 358	391 963	390 252	385 524	350 280	360 766	389 167	442 542
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	209 031	222 356	232 618	221 335	162 645	189 611	225 456	308 331
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	130 345	140 725	149 586	140 219	97 100	118 079	141 590	204 693
Pflanzenbau	Fr.	13 026	15 903	18 110	15 680	11 664	10 650	14 365	26 088
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	4 620	4 717	5 473	4 937	3 232	3 468	4 621	8 441
davon Spezialkulturen	Fr.	3 521	4 985	6 550	5 019	3 902	2 756	4 293	9 138
Tierhaltung	Fr.	117 319	124 822	131 476	124 539	85 436	107 429	127 225	178 605
davon Rindviehhaltung	Fr.	90 689	95 671	97 838	94 733	67 414	85 204	100 803	125 875
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	57 324	56 287	64 458	59 356	39 244	53 185	64 461	80 828
davon Schweinehaltung	Fr.	17 840	18 730	22 811	19 794	12 206	15 374	19 226	32 466
Direktzahlungen	Fr.	47 897	51 220	49 256	49 458	39 265	45 477	50 841	62 359
davon Flächenbeitrag	Fr.	23 371	23 011	21 668	22 683	17 603	20 365	23 650	29 169
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	5 144	8 366	8 009	7 173	6 506	6 579	7 188	8 424
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	6 058	6 116	5 734	5 969	5 393	6 305	6 163	6 027
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	2 089	2 190	2 129	2 136	1 573	1 987	2 229	2 760
davon Ethobeiträge	Fr.	4 853	5 047	5 197	5 032	3 471	4 209	5 133	7 333
davon Biologischer Landbau	Fr.	563	570	467	533	323	424	523	865
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	30 788	30 411	33 776	31 658	26 280	26 055	33 025	41 280
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	5 570	5 215	6 293	5 693	3 550	4 253	6 198	8 783
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	3 021	2 965	5 260	3 749	5 099	2 929	2 623	4 285

		Hügelregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	957	961	1 046	988	202	243	262	281
Vertretene Betriebe	Anz.	13 610	13 241	13 618	13 490	3 410	3 339	3 376	3 364
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	160 917	166 835	173 809	167 187	147 175	145 034	162 236	214 558
Sachkosten	Fr.	137 667	143 722	148 562	143 317	124 372	126 476	141 257	181 423
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	6 038	6 059	7 020	6 372	5 204	5 332	6 158	8 806
davon Dünger	Fr.	1 741	1 852	2 104	1 899	1 488	1 725	1 906	2 482
davon Pflanzenschutz	Fr.	929	988	1 174	1 030	807	819	1 063	1 434
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	51 310	55 116	56 302	54 243	43 110	46 371	53 005	74 655
davon Futtermittel	Fr.	24 912	26 371	27 687	26 323	19 673	22 911	25 380	37 432
davon Tierzukaufe	Fr.	14 830	16 649	15 782	15 754	12 584	12 027	15 290	23 158
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	77 609	80 786	83 038	80 478	73 946	73 326	79 528	95 196
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	6 768	7 265	8 136	7 390	6 411	6 276	7 246	9 627
davon Maschinen und Geräte	Fr.	23 523	23 985	25 166	24 225	22 414	21 942	23 727	28 840
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	9 023	9 481	10 070	9 525	8 688	8 589	9 425	11 411
davon Abschreibungen	Fr.	11 101	11 080	10 850	11 010	10 746	10 118	10 563	12 620
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	26 680	28 308	28 271	27 753	25 633	25 564	27 655	32 197
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	6 926	7 860	8 159	7 648	6 822	6 942	7 464	9 381
davon Abschreibungen	Fr.	17 862	18 518	18 179	18 186	17 086	16 737	18 196	20 743
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	12 637	12 952	13 303	12 964	11 812	11 890	12 815	15 352
davon Unfall-/Haftpfl./-Mobiliarvers.	Fr.	3 490	3 623	3 602	3 572	3 372	3 385	3 587	3 944
davon Elektrische Energie	Fr.	3 241	3 287	3 344	3 291	2 774	3 028	3 307	4 062
Strukturkosten 2	Fr.	23 249	23 113	25 247	23 870	22 802	18 558	20 979	33 135
Personalkosten	Fr.	10 336	10 332	11 521	10 730	11 474	7 561	8 489	15 378
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	5 777	5 569	6 212	5 853	4 475	4 559	5 537	8 851
Schuldzinsen	Fr.	7 234	7 430	7 756	7 473	6 923	6 529	7 246	9 197
übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-98	-219	-242	-186	-70	-92	-293	-290
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	71 363	78 633	84 057	78 018	38 273	63 135	84 198	126 909
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	48 114	55 520	58 809	54 148	15 470	44 577	63 219	93 774
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	9 359	11 406	11 434	10 733	9 722	10 069	10 823	12 338
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	78 069	79 333	79 347	78 916	75 172	84 179	81 305	75 100
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-39 314	-35 218	-31 972	-35 501	-69 424	-49 671	-28 909	6 336
Reinertrag	Fr.	-22 818	-16 601	-13 023	-17 481	-52 848	-33 165	-11 133	27 580
Eigenkapitalrente	Fr.	-29 955	-23 812	-20 538	-24 768	-59 702	-39 602	-18 086	18 674
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	38 755	44 114	47 375	43 415	5 749	34 508	52 397	81 436
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	31 657	35 877	39 318	35 618	4 947	26 570	41 700	70 146
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	46 591	51 304	54 760	50 885	26 092	41 374	55 213	78 513
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	3 779	4 076	4 369	4 075	2 595	3 695	4 201	5 129
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	10.0	10.7	11.5	10.8	5.9	9.6	11.5	14.7
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-8.0	-6.1	-5.3	-6.4	-17.1	-11.1	-4.7	4.2
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3.2	-2.3	-1.8	-2.4	-8.1	-5.1	-1.5	3.2
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	23 000	23 804	24 221	23 675	37 435	22 279	17 512	17 298
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	71 114	79 324	83 030	77 823	52 906	66 856	80 731	111 072
Privatverbrauch der Familie	Fr.	65 303	67 489	68 643	67 145	58 606	62 730	67 424	79 905
Eigenkapitalbildung	Fr.	5 811	11 835	14 387	10 678	-5 701	4 126	13 307	31 167
Privater Ausgleich	Fr.	934	2 501	66	1 167	5 429	2 795	-1 150	-2 391
Eigenkapitalveränderung	Fr.	6 745	14 336	14 453	11 845	-272	6 921	12 157	28 776
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	568	676	625	623	641	724	793	489
Fremdfinanzierungsgrad	%	47	46	46	46	46	44	46	48
Anlagendeckungsgrad 2	%	115	117	117	117	117	116	118	116
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	70 176	72 344	73 746	72 088	36 247	61 429	80 323	110 755
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	40 410	42 097	45 479	42 662	26 732	33 780	43 931	66 382
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-1 482	-2 291	-2 811	-2 195	-15 261	-3 012	2 428	7 100
Veränderung NMUV	Fr.	2 260	5 906	1 753	3 306	493	2 707	3 920	6 145
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	96	95	94	95	64	95	106	113

		Bergregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	823	843	896	854	173	215	230	236
Vertretene Betriebe	Anz.	13 671	13 416	13 473	13 520	3 391	3 379	3 380	3 371
Betriebsstruktur									
Arbeitskräfte Betrieb	JAE	1.60	1.59	1.58	1.59	1.48	1.62	1.62	1.64
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.33	1.34	1.34	1.34	1.31	1.44	1.37	1.24
Landwirtschaftliche Nutzfläche									
davon Offene Ackerfläche	ha	0.19	0.16	0.17	0.17	0.06	0.10	0.13	0.40
davon Grünland	ha	19.19	19.39	19.28	19.29	13.79	16.43	20.51	26.46
davon Spezialkulturen	ha	0.07	0.07	0.06	0.07	0.05	0.06	0.10	0.06
Gepachtete Betriebsfläche	ha	8.31	8.35	8.69	8.45	6.26	7.13	8.78	11.65
Anteil Pächterbetriebe	%	4.6	4.2	4.6	4.5	4.5	2.8	5.1	5.5
Mittlere Tierbestände im Eigentum									
Kühe	Stück	12.2	12.3	12.6	12.4	8.6	10.7	13.3	16.9
Zuchtschweine	Stück	0.9	0.7	0.5	0.7	0.4	0.3	1.2	1.0
Mastschweine	Stück	2.3	2.5	1.7	2.2	1.2	1.4	2.5	3.6
Tierbestand total	GVE	20.6	20.4	20.2	20.4	15.2	17.5	21.2	27.7
davon Rindvieh	GVE	17.6	17.6	17.6	17.6	12.0	15.5	18.7	24.2
davon versch. Raufutter verz. Tiere	GVE	1.9	1.7	1.8	1.8	2.8	1.6	1.1	1.8
davon Schweine	GVE	0.8	0.8	0.5	0.7	0.4	0.4	1.0	1.1
Intensität									
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.01	0.99	0.95	0.98	0.99	0.99	0.98	0.98
Hauptfutterfläche je RGVE	a/RGVE	111	113	113	112	108	110	117	113
Fläche je Arbeitskraft	ha LN/JAE	12.26	12.45	12.49	12.40	9.44	10.33	12.89	16.67
Schlussbilanz									
Aktiven total	Fr.	670 958	677 816	662 087	670 287	567 423	586 540	676 466	851 509
Aktiven Betrieb	Fr.	632 350	637 296	623 947	631 198	542 201	550 341	635 010	797 935
Umlaufvermögen	Fr.	79 884	78 830	77 874	78 863	57 782	73 201	80 376	104 227
Tiervermögen	Fr.	47 772	50 307	49 769	49 283	36 116	42 811	51 617	66 678
Anlagevermögen	Fr.	504 694	508 159	496 304	503 052	448 303	434 328	503 017	627 031
davon Mobile Sachanlagen	Fr.	65 641	64 857	66 008	65 502	64 686	55 643	62 890	78 822
davon Maschinen und Geräte	Fr.	58 340	57 631	59 181	58 384	57 959	48 888	56 402	70 316
davon Immoblie Sachanlagen	Fr.	434 966	438 946	425 986	433 299	381 184	374 680	436 018	541 741
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	373 084	376 618	365 438	371 713	336 116	326 990	375 511	448 543
davon Boden	Fr.	56 909	57 620	56 057	56 862	41 011	43 199	55 711	87 642
Aktiven betriebsfremd	Fr.	38 608	40 520	38 140	39 089	25 222	36 199	41 456	53 574
Passiven total	Fr.	670 958	677 816	662 087	670 287	567 423	586 540	676 466	851 509
Kurzfristiges Fremdkapital	Fr.	14 154	15 365	14 554	14 691	12 018	14 102	13 898	18 768
Mittel- und langfr. Fremdkapital	Fr.	273 458	271 397	263 931	269 595	216 447	221 333	272 262	368 806
davon Investitionskredite	Fr.	58 666	57 452	54 554	56 891	34 475	42 472	61 273	89 492
davon Hypothekarkredite	Fr.	145 031	146 460	144 234	145 242	138 036	124 858	148 386	169 789
Eigenkapital total	Fr.	383 346	391 054	383 602	386 001	338 958	351 105	390 306	463 935
davon Eigenkapital Betrieb	Fr.	357 711	363 574	357 621	359 635	323 344	325 492	359 794	430 154
Rohleistung									
Rohleistung total	Fr.	168 145	170 563	169 208	169 305	114 907	141 784	179 832	241 052
Rohleistung aus landw. Produktion	Fr.	79 773	83 156	82 848	81 926	50 439	65 256	88 344	123 869
Pflanzenbau	Fr.	5 552	6 914	6 916	6 460	3 306	4 108	7 526	10 915
davon Getr., Kartoffeln, Zuckerrüben	Fr.	83	76	125	95	26	55	131	166
davon Spezialkulturen	Fr.	2 435	2 247	2 681	2 454	1 387	1 210	3 093	4 128
Tierhaltung	Fr.	74 221	76 242	75 933	75 465	47 133	61 148	80 818	112 954
davon Rindviehhaltung	Fr.	63 612	65 277	66 202	65 031	41 271	56 062	69 472	93 472
davon Milch, Milchprodukte	Fr.	31 711	31 173	35 579	32 821	19 137	26 385	34 535	51 324
davon Schweinehaltung	Fr.	4 341	5 095	4 356	4 597	2 093	2 413	6 607	7 291
Direktzahlungen	Fr.	60 993	61 314	60 083	60 797	46 574	55 576	64 116	77 009
davon Flächenbeitrag	Fr.	22 973	22 125	20 760	21 953	15 800	18 899	23 253	29 899
davon Raufutterverzehrbeitrag	Fr.	9 050	10 588	10 216	9 951	7 749	9 328	10 309	12 433
davon Tierhaltung erschwerte Bed.	Fr.	13 647	13 609	13 656	13 637	11 990	13 591	14 265	14 713
davon Ökologischer Ausgleich	Fr.	1 341	1 359	1 526	1 409	1 133	1 312	1 457	1 735
davon Ethobeiträge	Fr.	3 853	3 825	3 813	3 830	2 522	2 949	3 994	5 864
davon Biologischer Landbau	Fr.	1 161	1 148	1 140	1 149	710	946	1 198	1 747
Paralandwirtschaft, versch. Rohleistung	Fr.	27 379	26 093	26 277	26 583	17 893	20 952	27 372	40 174
davon Arbeiten für Dritte, Masch.verm.	Fr.	4 345	3 806	4 206	4 119	2 173	2 468	4 853	6 998
davon Direktverkauf, Kelterei	Fr.	5 279	3 866	4 355	4 500	2 638	3 480	4 228	7 667

		Bergregion				sortiert nach Arbeitsverdienst			
		2006	2007	2008	2006/08	1. Quartil 2006/08	2. Quartil 2006/08	3. Quartil 2006/08	4. Quartil 2006/08
Referenzbetriebe	Anz.	823	843	896	854	173	215	230	236
Vertretene Betriebe	Anz.	13 671	13 416	13 473	13 520	3 391	3 379	3 380	3 371
Fremdkosten									
Fremdkosten total	Fr.	124 165	123 517	123 545	123 742	104 436	105 775	126 076	158 836
Sachkosten	Fr.	107 820	107 480	107 672	107 658	91 817	93 130	109 219	136 592
davon Sachkosten Pflanzenbau	Fr.	1 772	1 650	1 693	1 705	1 170	1 169	1 831	2 654
davon Dünger	Fr.	722	725	766	737	439	483	765	1 264
davon Pflanzenschutz	Fr.	158	150	143	150	151	79	109	262
davon Sachkosten Tierhaltung	Fr.	35 431	36 113	35 047	35 530	27 936	30 134	37 623	46 480
davon Futtermittel	Fr.	16 477	16 691	16 391	16 520	12 066	13 227	17 501	23 319
davon Tierzukaufe	Fr.	8 414	8 561	7 427	8 134	6 528	6 928	9 111	9 977
davon Sachstrukturkosten (Str.ko. 1)	Fr.	67 872	67 705	68 462	68 013	60 799	60 374	67 781	83 163
davon Arbeit d. Dritte, Masch.miete	Fr.	3 506	3 667	3 662	3 612	3 136	3 245	3 861	4 209
davon Maschinen und Geräte	Fr.	23 202	22 707	24 052	23 321	21 146	20 420	23 276	28 461
davon Reparaturen, Kleingeräte	Fr.	8 729	8 490	8 913	8 711	7 654	8 037	8 808	10 353
davon Abschreibungen	Fr.	11 450	11 215	11 416	11 360	10 836	9 740	11 243	13 628
davon Gebäude u. feste Einricht.	Fr.	22 234	22 665	22 089	22 330	19 770	19 305	21 968	28 300
davon Reparaturen, Unterhalt	Fr.	5 483	5 782	5 765	5 677	4 894	4 718	5 267	7 836
davon Abschreibungen	Fr.	14 741	14 851	14 362	14 651	13 007	12 575	14 689	18 350
davon Allg. Betriebskosten	Fr.	11 476	11 373	11 462	11 437	10 288	10 493	11 449	13 526
davon Unfall-/Haftpf.-/Mobiliarvers.	Fr.	3 440	3 392	3 393	3 408	3 212	3 280	3 388	3 755
davon Elektrische Energie	Fr.	2 593	2 595	2 603	2 597	2 234	2 402	2 606	3 148
Strukturkosten 2	Fr.	16 345	16 036	15 873	16 085	12 618	12 646	16 857	22 244
Personalkosten	Fr.	7 571	7 022	6 805	7 133	5 029	5 222	7 626	10 668
Pacht- und Mietzinsen	Fr.	3 490	3 564	3 574	3 543	2 501	2 861	3 865	4 950
Schuldzinsen	Fr.	5 365	5 568	5 649	5 527	5 120	4 703	5 499	6 792
Übriger Finanzaufwand/-ertrag	Fr.	-81	-119	-155	-118	-32	-141	-133	-166
Ergebnisse Betrieb									
Betriebseinkommen	Fr.	60 325	63 082	61 536	61 648	23 089	48 654	70 613	104 460
Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	43 980	47 046	45 663	45 563	10 471	36 008	53 756	82 216
Zinsanspruch Eigenkapital Betrieb	Fr.	8 943	10 580	10 478	10 000	9 015	9 053	10 014	11 926
Lohnanspruch der Fam.arbeitskräfte	Fr.	78 083	80 961	82 556	80 534	78 511	86 612	82 513	74 492
Kalkulatorischer Gewinn/Verlust	Fr.	-43 046	-44 495	-47 372	-44 971	-77 055	-59 657	-38 771	-4 202
Reinertrag	Fr.	-28 819	-28 465	-31 400	-29 561	-62 952	-46 041	-23 391	14 350
Eigenkapitalrente	Fr.	-34 103	-33 915	-36 894	-34 971	-68 040	-50 604	-28 757	7 724
Arbeitsverdienst der Fam.arbeitskräfte	Fr.	35 037	36 466	35 185	35 563	1 456	26 956	43 742	70 290
Arbeitsverdienst je FJAE	Fr./FJAE	26 395	27 117	26 189	26 567	1 074	18 721	31 912	56 766
Verhältnis Betriebseinkommen/Faktoreinsatz									
Betriebseinkommen je JAE	Fr./JAE	37 621	39 655	39 026	38 767	15 526	30 053	43 533	63 715
Betriebseinkommen je ha LN	Fr./ha LN	3 069	3 185	3 124	3 126	1 650	2 909	3 380	3 826
Verhältnis Betriebseink./Aktiven Betrieb	%	9.5	9.9	9.9	9.8	4.2	8.8	11.1	13.1
Rentabilität									
Eigenkapitalrentabilität	%	-9.5	-9.3	-10.3	-9.7	-21.5	-15.5	-8.0	1.8
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4.6	-4.5	-5.0	-4.7	-11.7	-8.4	-3.7	1.8
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	23 879	23 801	22 806	23 495	35 845	22 110	19 248	16 725
Ergebnisse Unternehmen/Privat									
Gesamteinkommen	Fr.	67 858	70 848	68 469	69 058	46 316	58 118	73 004	98 940
Privatverbrauch der Familie	Fr.	59 807	61 356	60 971	60 711	53 225	54 388	62 039	73 249
Eigenkapitalbildung	Fr.	8 052	9 492	7 498	8 347	-6 909	3 730	10 965	25 691
Privater Ausgleich	Fr.	1 712	2 639	2 824	2 392	9 136	1 402	1 893	-2 897
Eigenkapitalveränderung	Fr.	9 763	12 131	10 322	10 739	2 227	5 132	12 859	22 794
Bilanzkennzahlen									
Liquiditätsgrad 2	%	625	567	571	588	490	571	668	618
Fremdfinanzierungsgrad	%	43	42	42	42	40	40	42	46
Anlagedeckungsgrad 2	%	116	116	116	116	113	117	117	117
Mittelflussrechnung NMUV									
Mittelfluss Landwirtschaft	Fr.	61 347	58 955	60 308	60 203	26 972	48 695	66 582	98 764
Cashflow (Mittelfluss aus Umsatzbereich)	Fr.	37 257	34 381	34 781	35 473	19 953	27 659	36 540	57 846
Finanzierungsüberschuss/-manko	Fr.	-855	-4 755	-4 262	-3 291	-12 702	-2 149	-6 408	8 144
Veränderung NMUV	Fr.	3 902	1 209	1 200	2 104	-488	896	1 274	6 754
Cashflow-Investitionsverhältnis	%	98	88	89	92	63	96	85	117

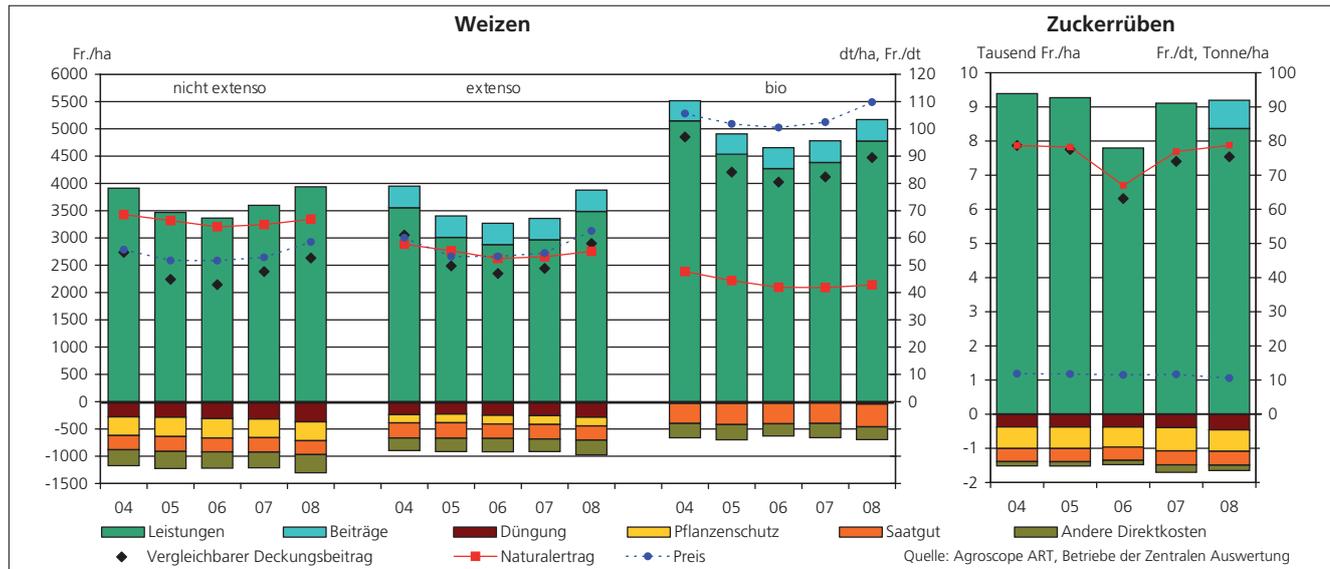


Abb. 16: Betriebszweige Weizen und Zuckerrüben 2004 bis 2008

Betriebszweige

Die Deckungsbeitragsrechnung berücksichtigt direkt zuteilbaren Leistungen und Kosten eines Betriebszweigs. Bei der Interpretation ist darauf zu achten, dass Strukturkosten wie zum Beispiel Arbeit und Maschinen nicht berücksichtigt werden. Als Beispiele sind hier die Kulturen Weizen und Zuckerrüben aufgeführt (Abb. 16).

Die drei dargestellten Produktionsformen beim **Weizen** zeigen unterschiedliche Ergebnisse. Dabei ist der Unterschied zur Bio-Variante am grössten. Während die Direktkosten in der Biovariante aufgrund fehlender Kosten für Dünger und Pflanzenschutz am niedrigsten sind, betragen die Produktpreise für Bioweizen fast das Doppelte der nicht Biovarianten. Dies führt trotz niedrigerem Naturalertrag bei der Biovariante zum höchsten Umsatz und insgesamt zu einem um rund einem Drittel höheren Deckungsbeitrag. Allerdings sind bei der biologischen Arbeitsweise häufig verschiedene Kostenpositionen ausserhalb der Direktkosten höher. So muss zum Beispiel die Unkrautbekämpfung mechanisch oder in Handarbeit erfolgen. Zudem kann ein allfälliger unterschiedlicher Hofdüngereinsatz aufgrund der fehlenden monetären Bewertung nicht berücksichtigt werden.

Der Unterschied zwischen extenso und nicht extenso liegt, wie der Name schon sagt, im Produktionsmitteleinsatz, der bei der Extensivvariante zu niedrigeren Direktkosten (Dünger und Pflanzenschutz), aber auch zu niedrigeren Naturalerträgen führt. Durch die Extensivbeiträge kann in diese-

Variante ein leicht höherer vergleichbarer Deckungsbeitrag erzielt werden als in der Nicht-extenso-Variante.

Die Entwicklung des vergleichbaren Deckungsbeitrags zeigt, dass er vor allem durch die Veränderungen von Naturalertrag und Produktpreis beeinflusst wird. 2004 und 2008 waren diesbezüglich zwei gute Weizenjahre. Die Düngerkosten stiegen 2008 im Vergleich zum Vorjahr viel weniger stark (+14 %) als die Düngerpreise (+54 %). Mögliche Gründe dafür sind: Günstige Kaufentscheide, vorausschauende Lagerhaltung und geringerer Einsatz (Verzicht auf Kali und Phosphor).

Aufgrund der tiefen Direktkosten im Vergleich zur Gesamtleistung beeinflussen Veränderungen von Naturalertrag und Preis den vergleichbaren Deckungsbeitrag von **Zuckerrüben** (Abb. 16) noch mehr als jenen von Weizen. Im Jahr 2008 bleibt der Deckungsbeitrag trotz niedrigerem Preis auf dem Niveau von 2007, da in diesem Jahr zum ersten Mal Anbaubeiträge für Zuckerrüben zur Zuckerherstellung ausgerichtet werden.

Dank

Dieser ART-Bericht wird neben den Abonnenten auch allen Treuhandstellen und Landwirtschaftsbetrieben zugestellt, die der Zentralen Auswertung Daten zur Verfügung stellen. Mit dieser Form der Rückmeldung bedankt sich ART bei den Betriebsleiterinnen und -leitern sowie den Treuhandstellen für ihre Arbeit.

Publikationen

Dieser ART-Bericht kann für 10 Franken auch separat abonniert werden. Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten finden sich im Grundlagenbericht, der ebenfalls abonniert werden kann (siehe Impressum).

Impressum

Herausgeber: Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Tänikon, CH-8356 Ettenhausen

Die ART-Berichte erscheinen in rund 20 Nummern pro Jahr, im Jahresabonnement Fr. 60.–. Bestellung von Abonnements und Einzelnummern: ART, Bibliothek, CH-8356 Ettenhausen. Telefon +41 (0)52 368 31 31, Fax +41 (0)52 365 11 90, doku@art.admin.ch, www.agroscope.ch

Die ART-Berichte sind auch in französischer Sprache als «Rapports ART» erhältlich. ISSN 1661-7568. Die ART-Berichte sind im Volltext im Internet (www.agroscope.ch)